

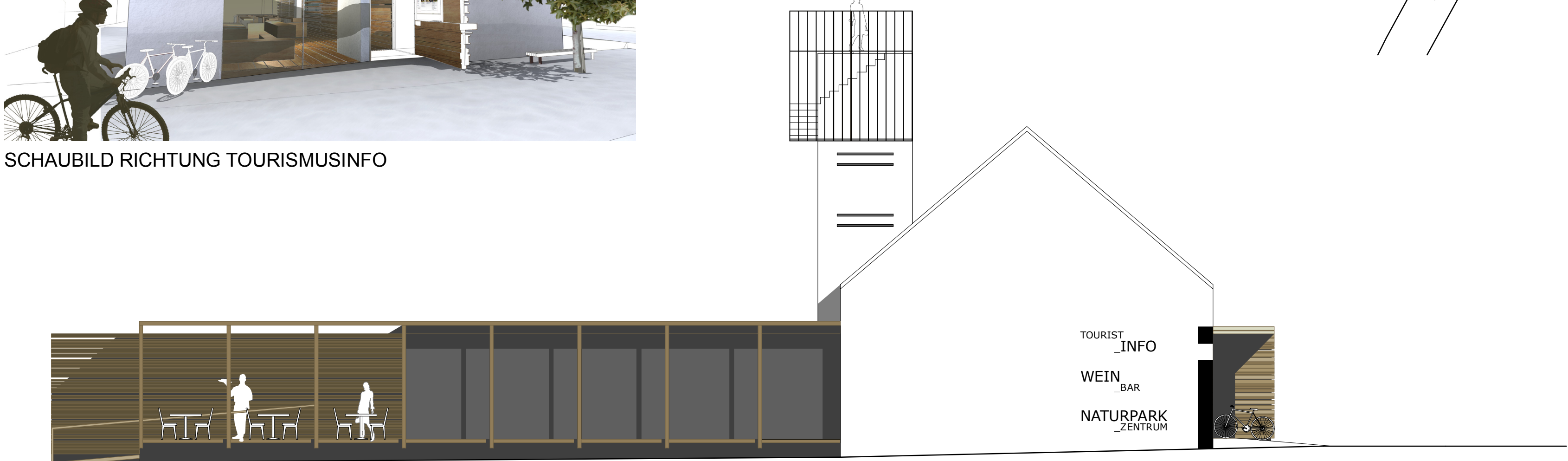


LAGEPLAN 1:500

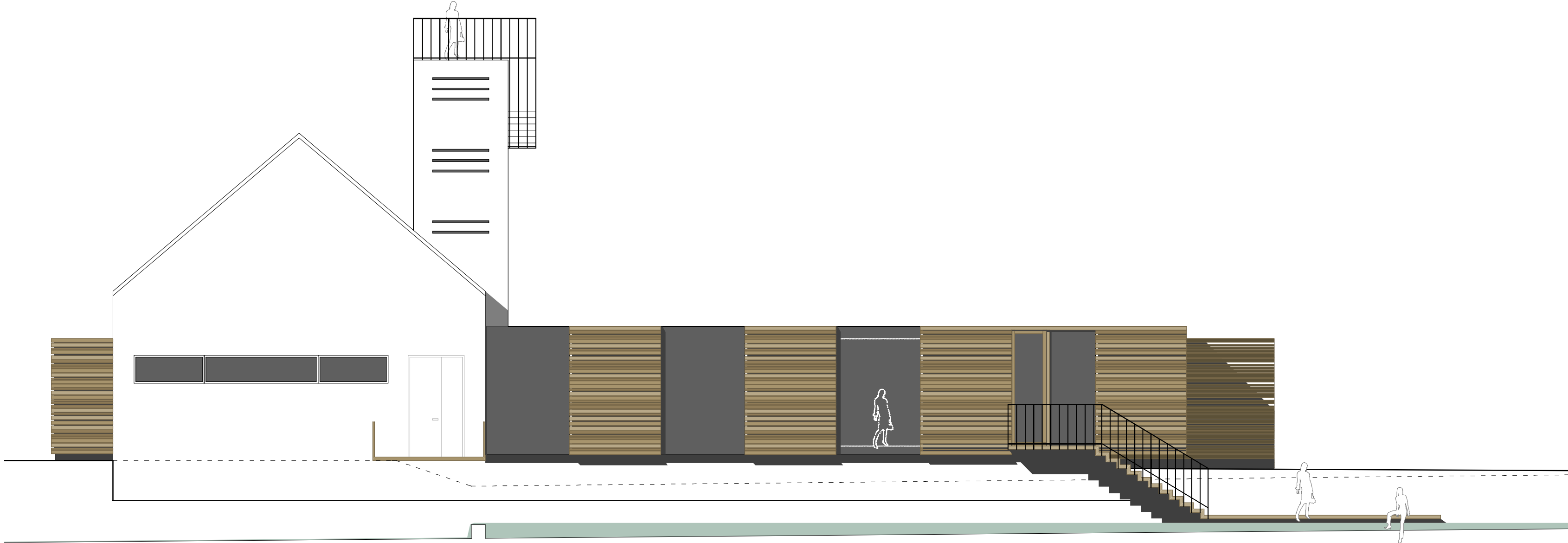
Architektur und Bestand.
Der bestehende Baukörper des Alten Feuerwehrhaus wird von diversen An- und Einbauten bereinigt und auf eine klare Grundform reduziert. Der geplante Erweiterungsbau schließt in seiner Materialität abgesetzt nördlich als eingeschossiger Pavillon an. Der in Bestand und Neubau entstehende Innenraum wird als durchgehend offene, durch diverse Einbauten und bewegliches Mobiliar flexibel nutzbare Raumsequenz konzipiert.
Die drei Hauptbereiche des Projekts sind übereinstimmend mit dem jeweiligen Außenraumbezug angeordnet:
Die Tourismusinformation, deren Zielgruppe ja Ortsunkundige sind, ist in leicht auffindbarer Frequenzlage zur Bundesstrasse orientiert.
Als Gegenüber zur Kellergasse öffnet sich der neu geschaffene Anbau im Bereich der Vinothek großzügig. Der ganzjährig nutzbare Innenraum inszeniert die Kellergasse (u.a. am Abend durch die Beleuchtung) und schafft die notwendige Atmosphäre für Degustationen, Verkauf und WeinGenuss.
Der Ausstellungsbereich orientiert sich für einen maximalen Naturbezug zum Purbach und dem möglichen noch zu schaffenden Biotop.



SCHAUBILD RICHTUNG TOURISMUSINFO



ANSICHT VON KELLERPLATZ

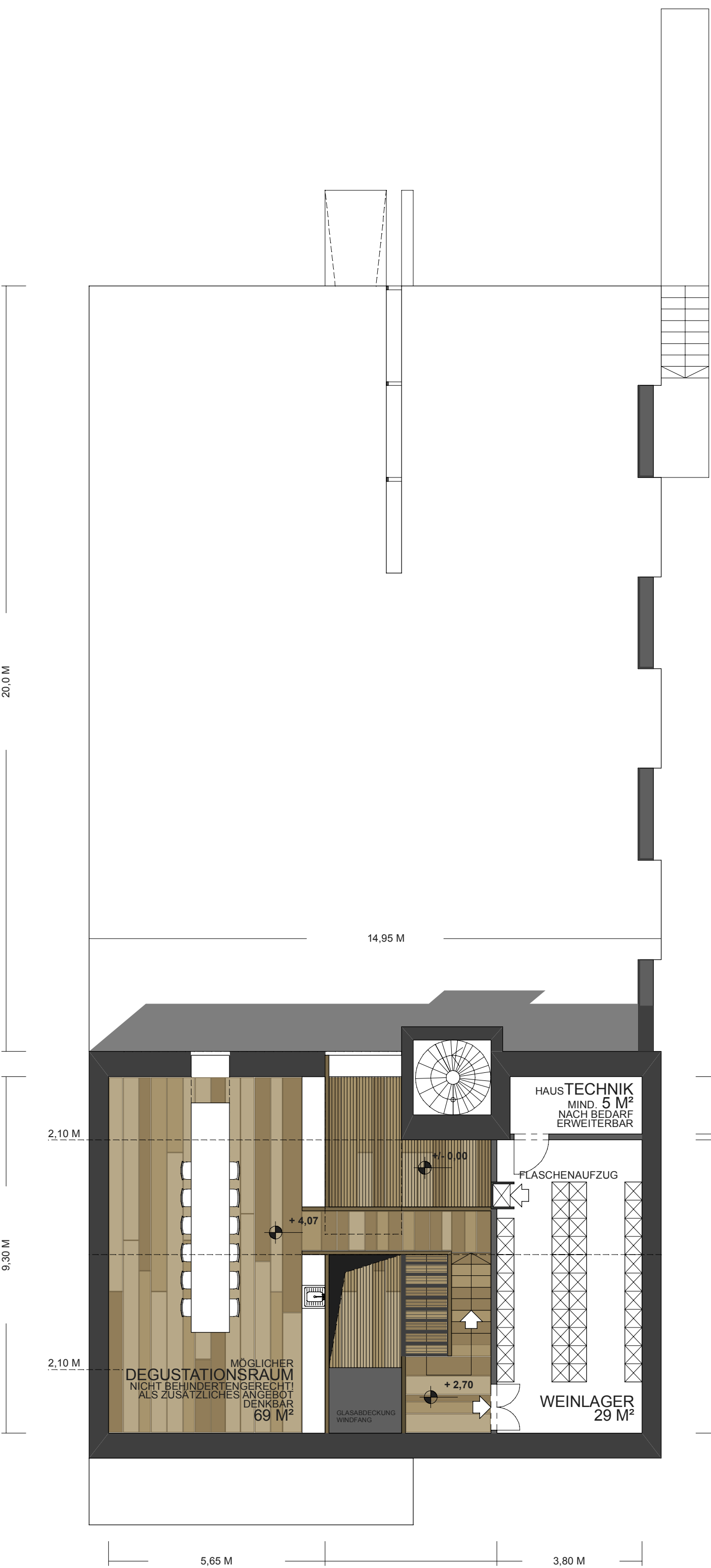


ANSICHT VON KANAL

ARCHITEKTURWETTBEWERB ALTES FEUERWEHRHAUS PURBACH



GRUNDRISS ERDGESCHOSS



GRUNDRISS OBERGESCHOSS

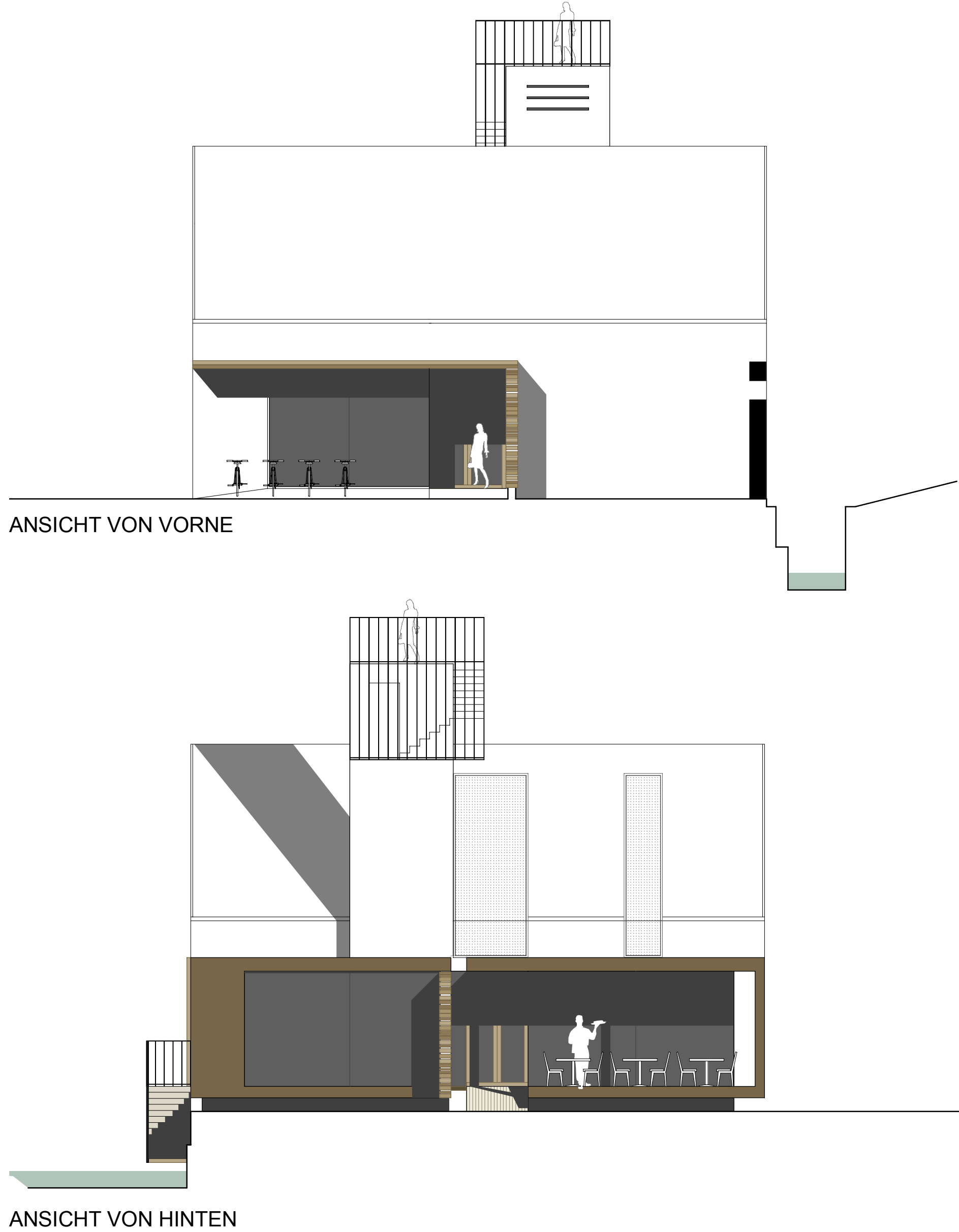


SCHAUBILD EINGANG VINOtheque

KELLERGASSE

Ausstellungskonzept und Innenraumqualitäten.
Darstellung der Inhalte über verschiedene Ebenen der Wahrnehmung - Haptik, Akustik und Geruchssinn - ergänzende Informationsebene, visuelle Wahrnehmung - Schautafeln, graphische Informationen auf den Vitrinen, Einblendungen über den realen Blick auf das Biotop (Augmented Reality), Stehokino
Aktive Teilnahme (Spieltrieb) - Nutzung aller Sinne + Neugier
An der nordseitigen Außenwand wechseln sich Nischen mit Aquarien und Terrarien mit dem Blick in die Natur ab.
Durch einen außen liegenden Steg kann die Wasserfläche als Teil der Ausstellung mitgenutzt werden. Spielerisch lernen die Gruppen hier die Flora & Fauna der Uferbereiche des Neusiedlersees kennen und mit Hilfe der Informationen der Ausstellung auch zu bestimmen.

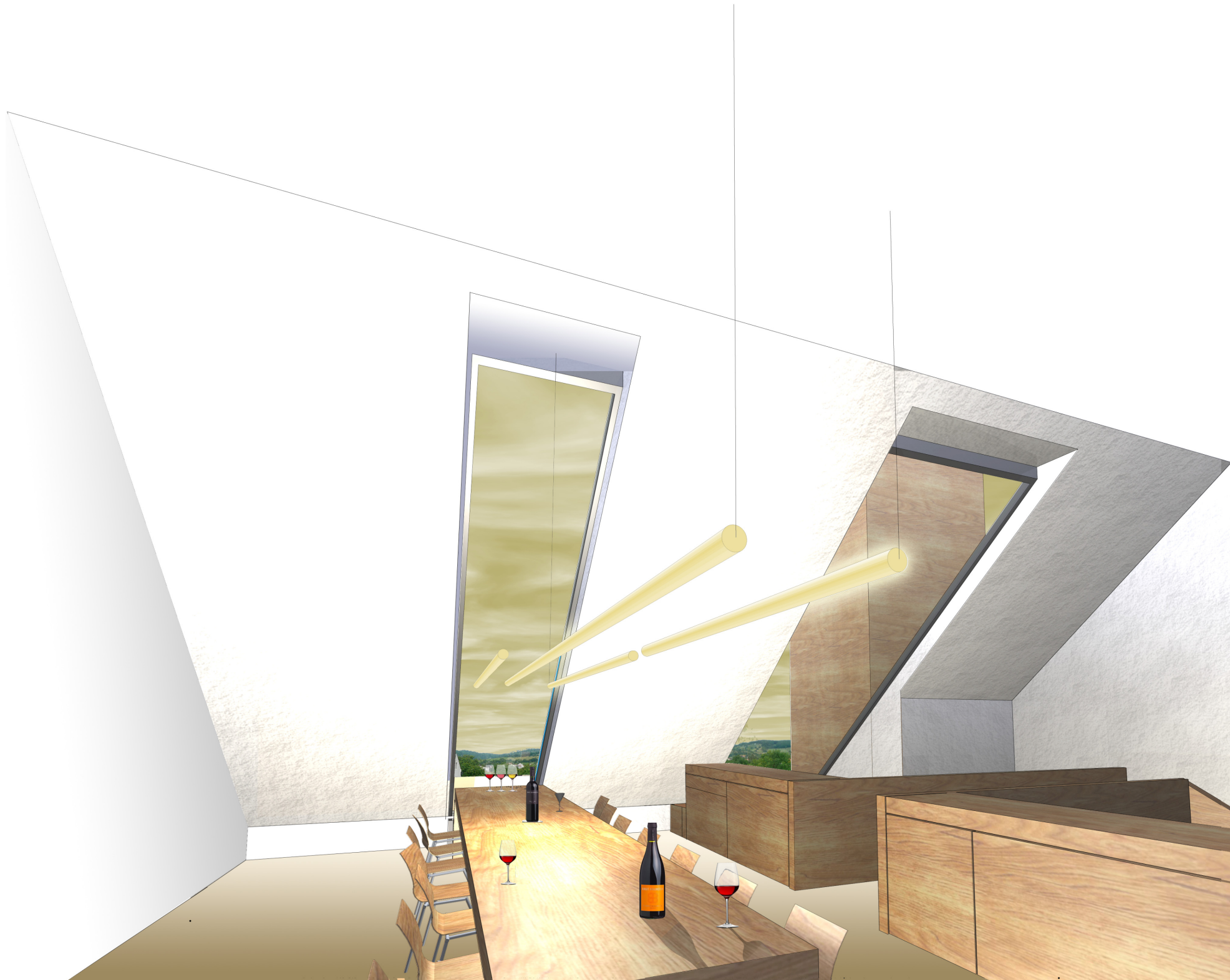
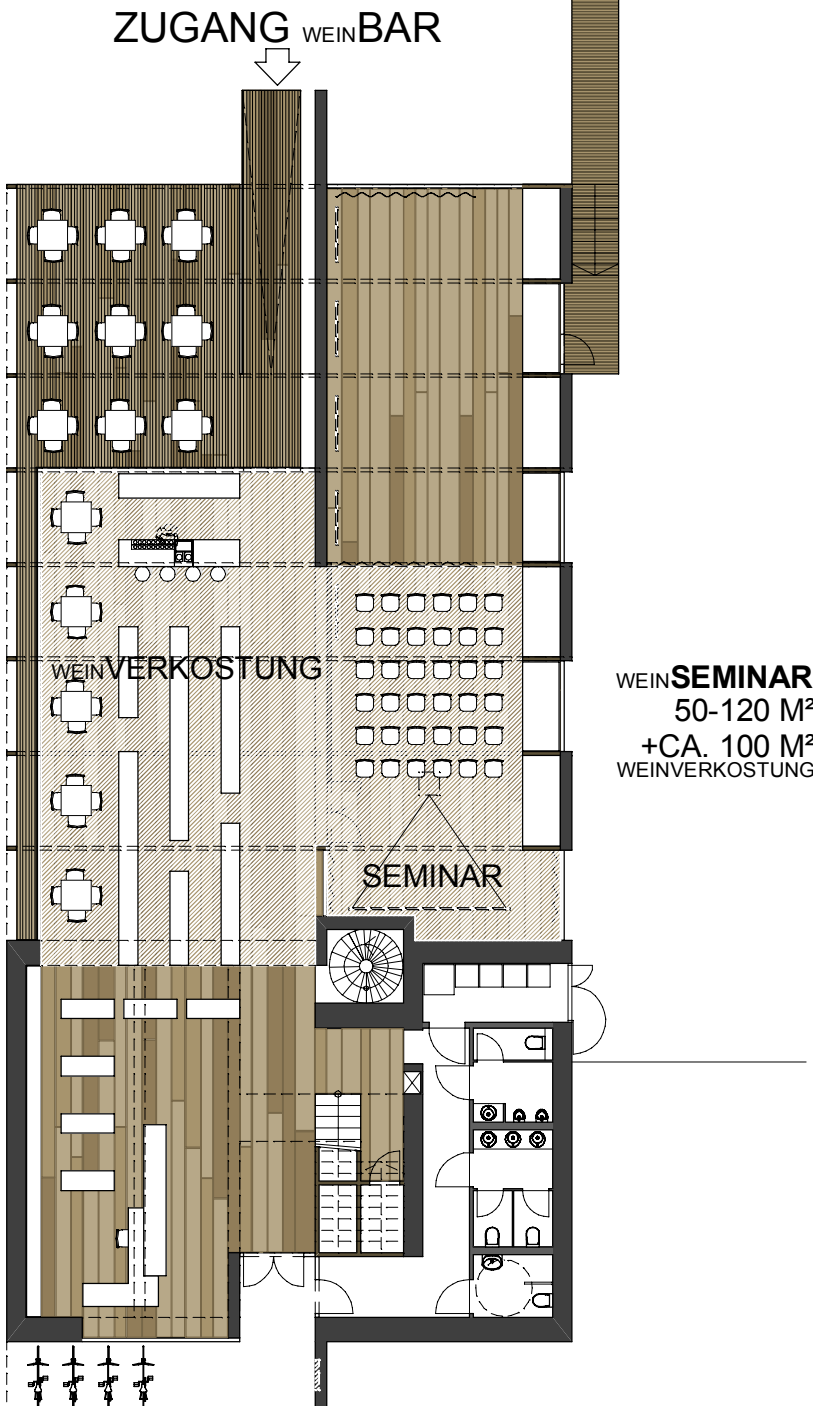


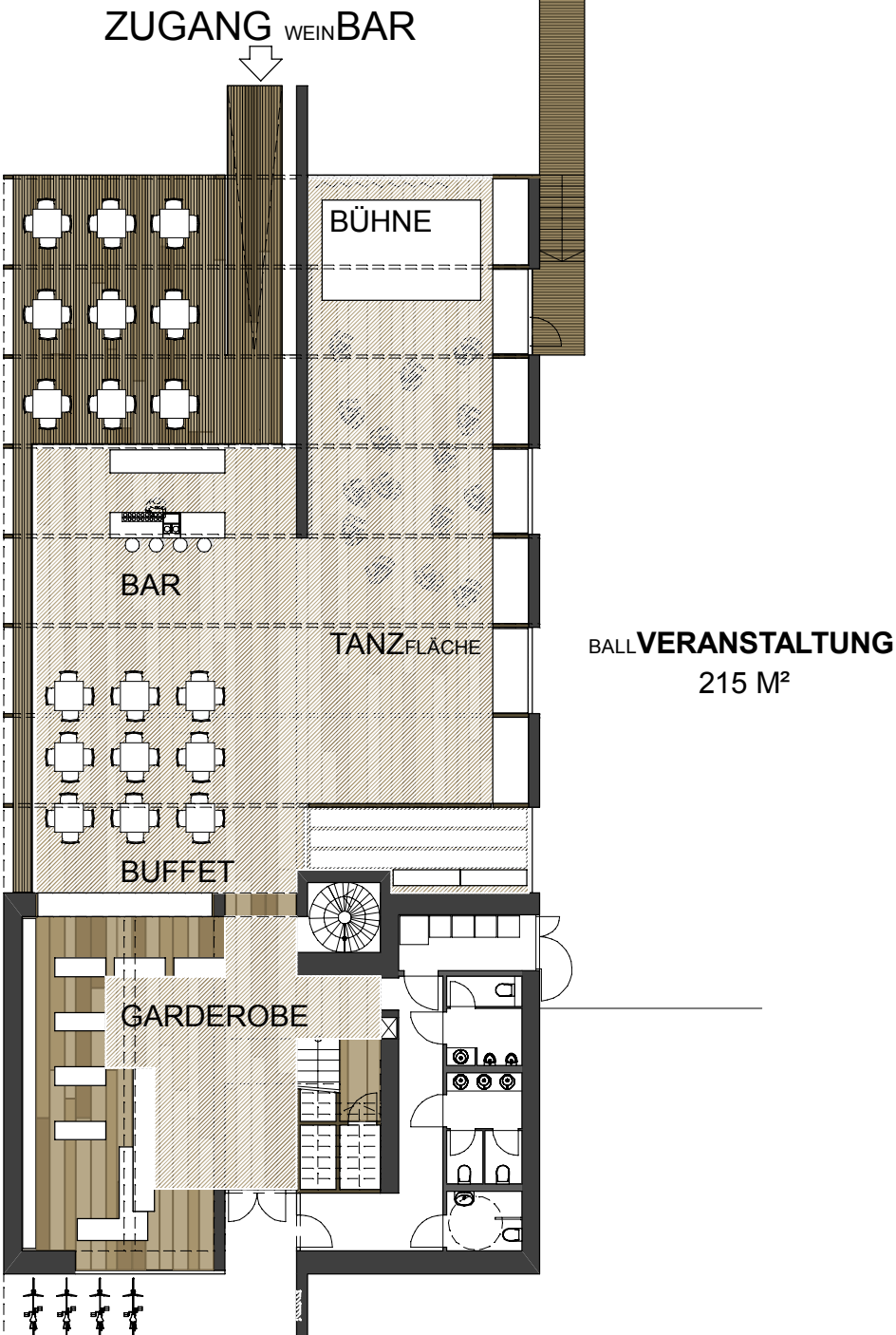
SCHAUBILD DEGUSTATIONSRAUM OBERGESCHOSS

NUTZUNGSVARIANTE 1

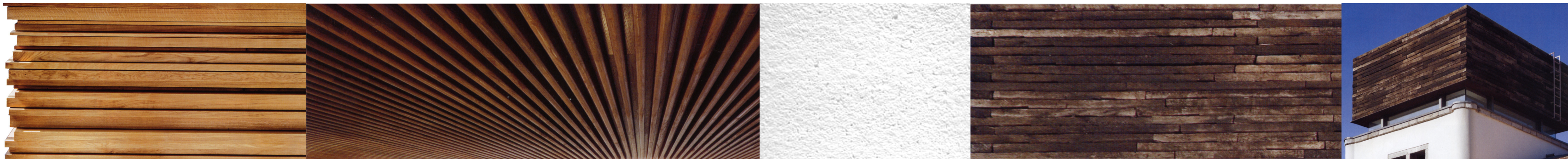


HAUPTTEINGANG

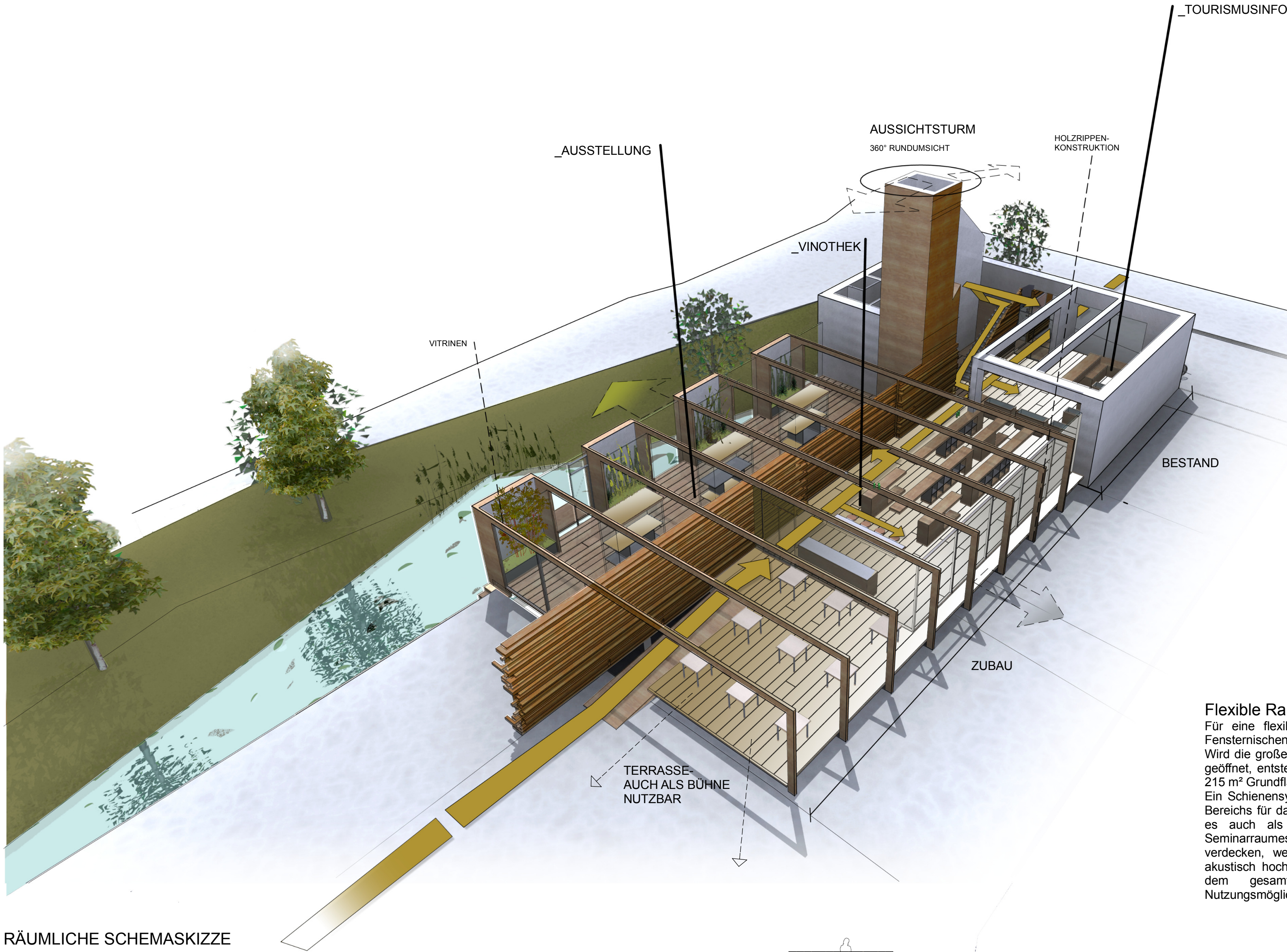
NUTZUNGSVARIANTE 2



HAUPTTEINGANG

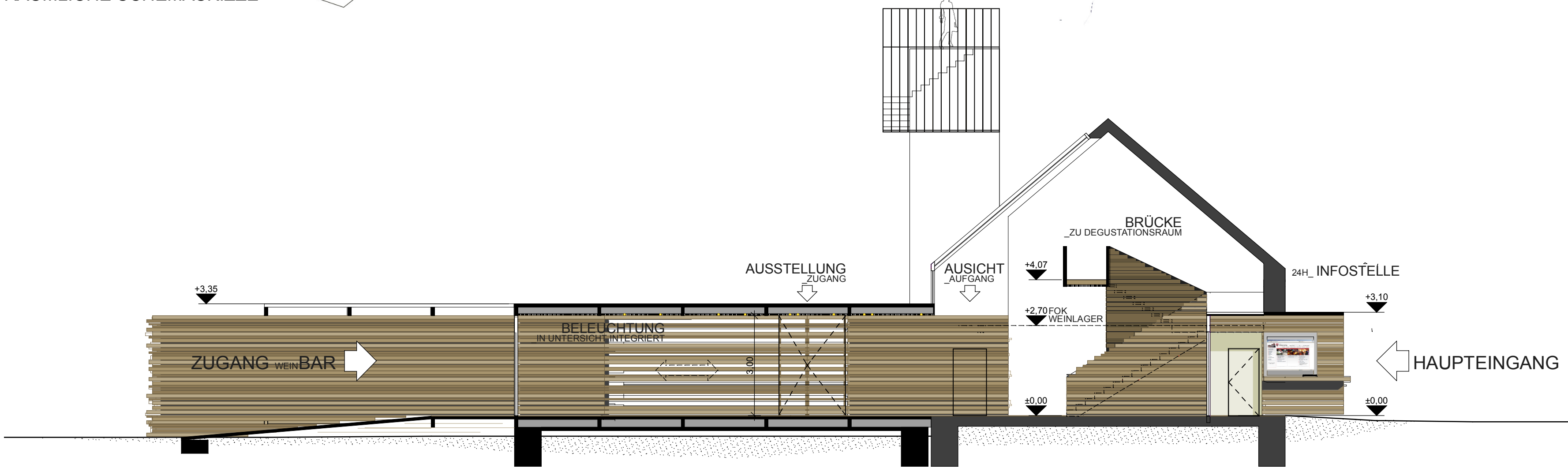


Materialkonzept. Es kommen drei Grundmaterialien zur Anwendung, die in Haptik und Materialqualität dem Bruchsteinmauerwerk und den Kalkwänden der Kellergasse entsprechen Kalkputz für die Bestandswände, Eiche unbehandelt für die Tragstruktur, Wände und Decken im Zubau sowie Boden und Akustikdecke in Bereich der Tourismusinformation. Roheisen für die Stiegenkonstruktion, Aussichtsplattform, Tragstrukturen, Geländer.



RÄUMLICHE SCHEMASKIZZE

Flexible Raumnutzung.
Für eine flexible Nutzung der Räume können die Vitrinen in die Fensteransichten der Außenwand geschoben werden.
Wird die große Schiebewand zwischen Vinothek und Ausstellungsraum geöffnet, entsteht ein großzügiger, universell nutzbarer Bereich mit ca. 215 m² Grundfläche, der auch für Veranstaltungen genutzt werden kann. Ein Schienensystem für die Vorhänge ermöglicht eine Abtrennung des Bereichs für das Stehkinobereich für den Ausstellungsbetrieb. Zusätzlich kann es auch als raumtrennendes Element für die Abgrenzung als Seminarraum genutzt werden oder die Vitrinen an der Außenwand verdecken, wenn der Raum für Veranstaltungen genutzt wird. Die akustisch hochwirksame Untersicht aus stehenden Holzlamellen über dem gesamten Innenraum ermöglicht eine Vielfalt an Nutzungsmöglichkeiten.



LÄNGSSCHNITT

ARCHITEKTURWETTBEWERB ALTES FEUERWEHRHAUS PURBACH